

Tsunejiro Tomita

Tsunejiro Tomita war Kano´s erster Schüler nach Eröffnung seines Dojo´s in den Räumen des Eishoji-Tempel. Tomita wurde im Laufe der Jahre neben Saigo einer seiner besten Schüler und übernahm auch zeitweise in Abwesenheit Kano´s die Aufsicht über das Training der übrigen Mitglieder.



富田常次郎

Kurz nachdem er in den Eishoji-Tempel umgezogen war, sah sich Kano durch äußere Umstände – viele Schlägerbanden zogen durch Japan und verunsicherten die Bevölkerung – gezwungen, den Namen Jujutsu in JUDO umzubenennen. Gleichzeitig verband er damit bestimmte Ideale: Kämpfen aus dem Wege zu gehen, Bildung voranzutreiben, gutes Benehmen und zivilisiertes Auftreten zu kultivieren.

Sehr schnell verbreitete sich der neue Judo-Gedanke, und andere Schulen suchten die Herausforderung mit Kano´s Schüler.

Im Herbst 1884 wurde die Tenshin Shinyo Jujutsu Schule in neunten Räumen in Tokio eröffnet. Unter den Gästen waren auch vier Schüler aus dem Kodokan, einer von ihnen Tsunejiro Tomita.

Unter den Gästen befand sich auch Hansuke Nakamura. Fast zwei Meter groß, bot er eine beträchtliche Erscheinung in der damaligen Zeit. Nakamura hatte das JuJutsu im Stil der Riyo Ishinto-Schule erlernt, war von überheblicher Natur und äußerst selbstbewusst. Seinen Lebensunterhalt verdingte er sich als JuJutsu -Ausbilder bei der städtischen Polizei. Es war noch nicht lange her, da hatte einer seiner Kollegen Kano´s zweiten Schüler Shiro Saigo in einem Übungskampf haushoch besiegt. Nun waren sich Nakamura und seine Kollegen sicher, dass Kano´s Schüler nur zu der Einweihung erschienen waren, um Rache für diese Niederlage zu nehmen.

Obwohl auch Nakamura als Gast geladen war, fühlte er sich in keinster Weise gehemmt, einen von Kano´s Schüler zu einem „Kämpfchen“ herauszufordern. Er zeigte mit dem Finger direkt auf Tomita und fragte ihn, ob er nicht sein Glück probieren wollte. Tomita war wie vom Schlag getroffen. Nakamura war überaus berühmt – nicht nur wegen seiner Größe, sondern auch wegen seiner Stärke. Zudem war er JuJutsu-Ausbilder bei der städtischen Polizei und genoss hohes Ansehen.

Schon allein die rüde Art der Herausforderung empfand Tomita als Vorbote für einen unglücklichen Kampfverlauf. Zugleich empfand er es aber als unehrenhaft Kano und seiner Schule gegenüber diese Herausforderung nicht anzunehmen.

Tomita wechselte seine Kleidung gegen einen Judogi und begab sich in die Mitte des Dojos. Nun musste er zeigen, was er konnte, wollte er nicht in aller Öffentlichkeit seinen und den Ruf seiner Schule ins Lächerliche ziehen. Er musste die Überlegenheit des neuen Judo´s unter Beweis stellen!

Nakamura baute sich Tomita gegenüber auf und der Kampf begann. Der Riese griff sofort nach Tomita's Revers. Im gleichen Augenblick rutschte Tomita mit seinem linken Fuß zwischen die Füße Nakamura's, ließ sich auf den Rücken fallen und stemmte seinen rechten Fuß in die Leistengegend seines Gegners, hob ihn hoch und schickte ihn über sich durch die Luft.

Nakamura gab einen Schrei von sich, als er über Tomita hinwegfiel und krachend zwei Meter hinter Tomita auf dem Boden aufschlug. Tomita hatte einen klassischen Tomoe-nage ausgeführt, und die Tatsache, dass der große Nakamura gerade durch die Luft gewirbelt worden war, erstaunten das Publikum und Tomita gleichermaßen. Die Zuschauer brauchten einige Sekunden um zu begreifen, was passiert war. Heftiger Beifall setzte ein. Das Publikum wünschte eine Fortsetzung des Kampfes.

Dieses Mal stand die Ehre der Polizei auf dem Spiel. Nakamura war zornesrot im Gesicht, und - kaum auf den Beinen - griff er wieder mit der rechten Hand nach Tomita's Revers. Er schubste Tomita mit aller Macht vor sich her. Tomita konnte nicht stehen bleiben, musste nachgeben und ließ sich auf den Rücken fallen, um sein weiteres Mal Tomoe-nage auszuführen. Und wieder landete der Hüner auf dem Rücken.

Dieses Mal brauchte Nakamura keine weitere Aufforderung um den Kampf fortzuführen. Er sprang auf seine Füße und stürzte sich mit aller Energie auf Tomita. Dieser reagierte, indem er Nakamura noch einmal mit einem Tomoe-nage zeremonienlos auf die Matte legte. Nakamura berappelte sich ein drittes Mal, kochte vor Wut, sein Gesicht war weiß von der erfahrenen Demütigung. Er griff nach Tomita's Revers. Dieses Mal war er auf der Hut vor Tomita's Tomoe-nage. Tomita versuchte eine neue Taktik und setzte Morote-Seoi-nage an, erkannte schnell, dass dieser nicht funktionieren würde und wechselte zu einem O-uchi-gari über.

Nakamura konnte diesem Angriff geschickt ausweichen. Tomita änderte seine Taktik wieder, hob sein linken Fuß und setzte ihn unterhalb von Nakamura's rechtem Knie an. Hiza-guruma. Und Nakamura stolperte zu Boden. Er war noch nicht am Boden, als Tomita schon einen Würger angesetzt hatte. Nakamura wand sich verzweifelt, konnte sich aber aus dieser Technik nicht mehr befreien und es dauerte nicht lange, bis er durch die unterbrochene Sauerstoffzufuhr zum Gehirn bewusstlos wurde.

Alles war vorbei und Tomita hatte gewonnen- für sich, für Kano und seine Schule, für das Judo.

Eine gespenstische Stille lag über der Übungsstätte, bis der Hausherr des Dojo verkündete, dass der Kampf vorüber sei. Es dauerte noch eine Weile, bis den Zuschauern die Ereignisse des Kampfes völlig bewusst geworden waren. Wenige mochten glauben, dass der Sieger erst 22 Jahre alt war, aber alle waren sich einig, dass das Kodokan-Judo eine brillante neue Sportart darstellte.

Quellen:

Kano, Jigoro, Mind over Muscle. Writings from the Founder of Judo, Tokyo (Kodansha), 2005

Ohlenkamp, Neil, **Judo Information Site**

Watson, Brian N., **The Father of Judo. A Biography of Jigoro Kano**, Tokyo (Kodansha), 2000

www.judo-educazione.it/.../tomita.html